

## Neustart Musikland Baden-Württemberg

Baden-Württemberg gilt zu Recht als „Musikland“ innerhalb der deutschen Kulturlandschaft. Ein so reiches und vielfältiges Musikleben in Spitze und Breite – sowohl in der professionellen Musik als auch im Amateurbereich – ist in anderen Regionen Deutschlands kaum zu finden. Reichtum bedeutet aber auch Verantwortung und Verpflichtung. Nach einjährigem Lockdown müssen wir festhalten: Das Musikland Baden-Württemberg ist in seinen Grundfesten bedroht. Jede weitere Fortschreibung des strikten Lockdowns befördert zugleich irreversible Beschädigungen in vielen Bereichen des Musiklebens. Umso mehr benötigen wir einen verantwortungsvollen Umgang mit Lockerungen und Öffnungen, benötigen wir Motivation und Perspektive bei allen am Musikleben Beteiligten. Dies gilt umso mehr in Zeiten, in denen sich mehr und mehr abzeichnet, dass es langfristig eher um den Umgang mit der Pandemie geht als darum, ausschließlich Inzidenzzahlen Rechnung tragen zu wollen.

Das bedeutet konkret:

### Kurzfristige Öffnungsstrategie

1. Wenn die Schulen wieder öffnen, muss auch der schulische und außerschulische Musikunterricht in allen Bereichen, auch in der Amateurmusik, wieder möglich sein.
2. Wenn der Einzelhandel wieder vollständig öffnet, müssen auch Musikveranstaltungen mit begrenzter Personenzahl aufgrund bestehender und in der Vergangenheit erfolgreicher Hygienekonzepte wieder ermöglicht werden.
3. Wenn die Gastronomie wieder öffnet, müssen auch Proben und Aufführungen in der Amateurmusik wieder vollständig möglich sein. Hierzu bedarf es einer Unterstützung bei der Finanzierung von Schnelltests. Bei etwa 1 Million Musizierenden allein im Amateurbereich ergibt sich ein Bedarf von ca. 30 Millionen Schnelltests pro Jahr.

Ab September 2021 ist davon auszugehen, dass ein hoher Impfschutz in der Bevölkerung besteht. Deshalb fordern wir:

1. Wiederaufnahme des Konzert- und Probenbetriebs im gesamten Musikbereich. Dafür sind Testungsstrategien und effektive Zugangskontrollen zu entwickeln.
2. Gemeinsam mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport sowie dem Ministerium für Wissenschaft und Kunst muss für den Neustart des Musiklandes Baden-Württemberg ein nachhaltiges Signal für das Musikleben im Land ausgesendet werden. Der Landeskongress der Musikpädagogik in Weingarten im Oktober 2021 ist dafür ein geeignetes Forum.
3. Das Land Baden-Württemberg hat den Sport, durch den neuen Solidarpakt IV mit mehr als 100 Millionen Euro an jährlichen Zuwendungen bis zum Jahr 2026, auf vorbildliche Weise zukunftsfähig gemacht. Das Musikleben im Land erwartet aus nachvollziehbaren Gründen hier ebenfalls ein zeitnahes Äquivalent an Unterstützung. Ein Ausbleiben derselben würde auf erhebliches Unverständnis bei den nahezu zwei Millionen Musizierenden des Landes stoßen.

Der Landesmusikrat als Vertreter aller Dachverbände bittet um eine rasche Aufnahme des Dialogs zum Neustart des Musiklands Baden-Württemberg.

03. März 2021

Prof. Dr. Hermann J. Wilske  
Präsident des Landesmusikrats Baden-Württemberg

Christoph Palm  
Oberbürgermeister a.D.  
Präsident des Landesmusikverbands  
Baden-Württemberg